

POLITIK 01.10.2026

Editorial 10/2026: Primärversorgung, Sparpolitik, Strukturreformen – Was auf die Chirurgie zukommt



Zur Oktoberausgabe der PASSION CHIRURGIE: Navigating Care – Zugang, Koordination und Kooperation

Liebe Leserinnen und Leser,

wer mit der neuen Bundesregierung und einem CDU-geführten Bundesministerium für Gesundheit auf eine stärkere Gewichtung der ärztlichen Perspektive in der Gesundheitspolitik gehofft hatte, sieht sich spätestens seit der Verabschiedung des GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetzes (BStabG) am 10. Juli eines Besseren belehrt. Das Gesetz ist ein Spargesetz, das sowohl die ambulante als auch die stationäre Versorgung unmittelbar betrifft.

Damit ist das Ende der Fahnenstange allerdings noch nicht erreicht. Nach einer überraschenden Personalrochade und einer quälenden Debatte über die „Nutznießer“ im Gesundheitssystem wird die GKV-Finanzkommission bis zum 18. Dezember 2026 einen zweiten Bericht vorlegen. Die Kommission, die bereits die Grundlagen für das BStabG erarbeitet hat, soll darin Empfehlungen für mittel- und langfristig wirksame Strukturreformen formulieren. Zudem wurde für November 2026 ein Referentenentwurf für ein Primärversorgungssystem angekündigt. Auch davon wird die chirurgische Tätigkeit in spürbarem Maß betroffen sein.

Umso wichtiger ist es, dass wir uns gemeinsam – als BDC und DGCH – weiterhin an den relevanten und erreichbaren Stellen für die Belange der Chirurginnen und Chirurgen einsetzen und im kontinuierlichen Dialog bleiben. Dabei wollen wir weder in Larmoyanz verfallen noch uns zum Reparaturbetrieb in Sisyphos-Manier machen lassen. Unser Anspruch muss vielmehr sein, die Entwicklung des Gesundheitswesens aus ärztlicher Perspektive konstruktiv zu begleiten und dort, wo es möglich ist, mitzugestalten.

Seit Beginn der Diskussionen um ein Primärversorgungssystem verschafft sich der BDC mit Stellungnahmen und Pressemitteilungen Gehör, um weiterhin eine effiziente chirurgische Versorgung zu gewährleisten.

In der vorliegenden Ausgabe beleuchten wir unterschiedliche Perspektiven auf ein mögliches Primärversorgungssystem in Deutschland. Dazu gehört auch ein Interview mit Dr. Janosch Dahmen, Unfallchirurg und Notfallmediziner sowie Mitglied des Deutschen Bundestages. Darüber hinaus erwartet Sie eine anregende fachliche Lektüre, unter anderem zu den Themen „Anastomosenhilfen verstehen, Anastomosensuffizienzen verhindern“ und „Künstliche Intelligenz in der medizinischen Dokumentation“. Beide Beiträge bieten fachliche Erkenntnisse und praktische Impulse für den chirurgischen Arbeitsalltag.

Mit herzlichem Dank – auch an alle Mitwirkenden – verbleibe ich

Ihre
Dr. med. Friederike Burgdorf

Burgdorf F: Editorial: Primärversorgung, Sparpolitik, Strukturreformen: Was auf die Chirurgie zukommt. Passion Chirurgie. 2026 Oktober; 16(10): Artikel 01.

Autor:in des Artikels



Dr. med. Friederike Burgdorf

Geschäftsführerin

Berufsverband der Deutschen Chirurgie e.V. (BDC)

Luisenstraße 58/59

10117 Berlin



Kontakt